

Ganz schnell in die Katastrophe

Lesung von Uwe Wittstock erinnert an den Februar 1933



Organisatorinnen mit Autor (v.l.): Christine Loibl (VHS), Assunta von Mitschke-Collande (Roncalli-Kulturforum), Dr. Uwe Wittstock, Brigitte Grande (Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing und Rotary Club Tutzing) sowie Claudia Steinke (Unterstützerkreis). © Privat

Tutzing – Rund 110 Besucher verfolgten im Roncallihaus in Tutzing die interessante wie bedrückende Lesung des Autors Dr. Uwe Wittstock aus „Februar 33 – Der Winter der Literatur“. Der Februar 1933 war der Monat, in dem sich auch für die Schriftsteller in Deutschland alles entschied. Anhand konkreter Schicksale beschreibt Wittstock ein Mosaik der bedrohlichen Ereignisse nach Hitlers „Machtergreifung“. Er habe zeigen wollen, wie „rasend schnell“ die Grundrechte vom NS-Regime abgeschafft worden seien „und dass eine fatale, politische Entscheidung reichen kann, um ein ganzes Land umzudrehen“. Für die Zerstörung der Demokratie brauchten die Antidemokraten nicht länger als die Dauer eines guten Jahresurlaubs.

Das Auditorium blieb nach der Lesung zunächst stumm. Viele Gedanken mussten erst sortiert werden. Die im Anschluss an die Lesung gebotene Gelegenheit zu Gesprächen und Austausch wurde ausgiebig genutzt, teilt Claudia Steinke vom Ökumenischen Unterstützerkreis mit. Er hatte zusammen mit der VHS Starnberg-Ammersee, dem Roncalli-Kulturforum, dem Rotary Club Tutzing und dem Freundeskreis der Evangelischen Akademie zur Lesung eingeladen.

MM